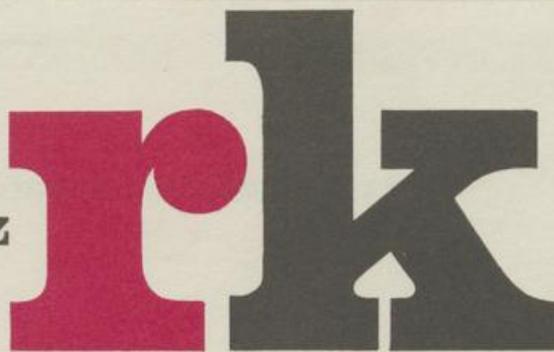


F 57.291

März 1978 Seite 7

rathaus · korrespondenz



gegründet 1867

Mittwoch, 1. März 1978

Blatt 481

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Hofratstitel für verdiente Ärzte
(rosa) Mobiles Bürgerservice im Einsatz
Bericht über neue Energieformen
- Lokal: Bei Fassadenveränderung Einreichung bei MA 19
(orange) Bezirksmuseum Meidling: Alt-Wiener Häuser
Döbling: Ölbilder und Grafiken
- Wirtschaft: Informationszentrum für die Wiener Wirtschaft
(blau) Wirtschaftspraxis für Studenten
- Sport: Sportdiskussion in der Leopoldstadt
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

bei fassadenveraenderung einreichung bei ma 19

1 wien, 1.3. (rk) fuer die genehmigung von fassadenveraenderungen ist ab 1. maerz nicht mehr die ma 7 (kulturamt, referat fuer stadtbild- und denkmalpflege) zustaeendig, sondern die ma 19 in meidling, niederhofstrasse 23, 5. stock (parteiverkehr diensttag und donnerstag von 8 bis 12 uhr). diese aenderung wurde von der stadtverwaltung deshalb getroffen, weil nur ein kleiner bruchteil der ansuchen objekte in schutzzonen betrifft. jeder mieter beziehungsweise hauseigentuemer in wien, der aussenwandoefen (gaskonvektoren, kombithermen etc.) einbauen oder auch fenster veraendern will (auch wenn fenstersprossen entfernt werden sollen), muss nun bei der ma 19 um genehmigung einreichen. dort werden auch die ansuchen fuer objekte in schutzzonen behandelt.

es gelten weiterhin die gleichen formulare. mieter von wohnungen in staedtischen objekten, die fassadenveraenderungen vornehmen wollen, erhalten die notwendigen formulare und informationen beim zustaeendigen hausinspektor. die anderen mieter beziehungsweise hauseigentuemer bekommen die formulare bei ihrem installateur, bei fensterveraenderungen muessen sie sich direkt an die ma 19 wenden.

(am)

0838

L c k a l :

=====

bezirksmuseum meidling:

alt-wiener haeuser

2 wien, 1.3. (rk) unter dem titel "alt-wiener haeuser" zeigt das bezirksmuseum meidling, 12, kobingergasse 7, ab 3. maerz eine gemeinsam mit dem archiv der stadt und des landes wien gestaltete ausstellung. an hand von zahlreichen exponaten wird die entwicklung des sogenannten stadthauses unter besonderer beruecksichtigung verschiedener historischer gebaeude des 12. bezirks gezeigt. die ausstellung, die bis 9. april jeweils sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet ist, wird kommenden freitag, den 3. maerz, um 17 uhr von bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r eroeffnet, wobei dr. helmut k r e t s c h m e r ueber die ausstellung und ihre exponate sprechen wird. (zi)

0840

doebling: oelbilder und grafiken

3 wien, 1.3. (rk) im bezirksmuseum doebling, in der villa wertheimstein, eroeffnet am freitag, dem 3. maerz, um 19 uhr bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r die ausstellung "oelbilder-grafiken" der doeblinger kuenstler rob libeski, franz giessel und erma weil. die ausstellung ist bis 27. maerz taeglich - auch samstag und sonntag - von 10 bis 19 uhr geoeffnet. (ka)

0841

s p o r t :

=====

sportdiskussion in der leopoldstadt

6 wien, 1.3. (rk) in der leopoldstadt sprachen am diensttag abend wiens sportstadtrat kurt h e l l e r und der praesident des oesterreichischen fussball-bundes, karl s e k a n i n a , zu aktuellen themen im sport.

in seinem referat sprach sportstadtrat kurt heller ueber aktuelle sportfragen in wien, wobei er mit nachdruck darauf hinwies, dass die freizeit von der bevoelkerung nicht vernuenftig genuetzt wird. lange autobusreisen zum wochenende, unvernuenftige lebensweise und stress im berufsleben und in der schule seien hauptursachen der auftretenden krankheitserscheinungen. als einen beweis fuehrte heller die erschreckenden untersuchungsergebnisse an, die man bei den stellungspflichtigen des jahrgang 1957 festgestellt hatte: lediglich ein kleiner prozentsatz von 14,6 ist gesund, 23 prozent leiden an fettsucht, 12,8 prozent an haltungsschaeden, bei 45,7 waren fehlerformen an beinen und fuessen festzustellen. heller wies mit nachdruck auf regelmaessige sportliche betaetigung hin, wobei es egal ist, ob man zwischen breiten-, leistungs- oder spitzensport waehlt.

die voraussetzungen dafuer, so der wiener sportstadtrat, sollen oeffentliche und private institutionen schaffen. konkret nannte der redner drei punkte:

- o errichtung, erhaltung und betrieB von sportanlagen,
- o die sportanlagen sollen multifunktionell verwendbar sein,
- o die anlagen sollen geographisch leicht zu erreichen und allen aus der bevoelkerung zugaenglich sein.

kurt heller: "die abwicklung des sportbetriebes soll den verbaenden und den schulen vorbehalten sein, die durch einen wirkungsvollen betriebssport ergaenzt werden muss. die weitere ausbildung von sportlehrern und trainern ist dabei besonders wichtig".

dann kam heller darauf zu sprechen, dass wien in den letzten jahren auch zu einer sportstadt geworden ist, in der eine reihe von bedeutungsvollen internationalen veranstaltungen abgehalten wurde. ziel der sportpolitik der stadt wien ist es, meinte heller weiter, eine weitere verbesserung des sportstaettenangebots fuer jedermann

./.

zu erreichen. neben dem angebot zahlreicher bezirkssportanlagen, den derzeit acht zur verfuegung stehenden hallen, den zahlreichen baedern, turnsaelen, den wander- und radwanderwegen, die alle oertlich guenstig situiert sind, sieht die stadt wien in der errichtung von spezialanlagen ihre vordringlichste aufgabe im sport. stadtrat heller ging konkret auf dieses thema ein: "neben der errichtung einer lakunststoffanlage im stadion soll nun das franz horr-stadion fuer den fussball ausgebaut werden, weiter ein fechtzentrum, eine regattastrecke, eine mattenschanze, eine eislaufanlage im sueden der stadt, leistungszentren und sogar eine wildwasserstrecke erbaut werden".

weitere zukunftsplaene sollen sein: stetige verbesserung des sportstaettenangebots zur individuellen nutzung, ausbau, instandsetzung und modernisierung von kleinen sportanlagen, bau von bezirkssportanlagen und sporthallen, bezirkshallenbaeder sowie ein weiterer ausbau der wander- und radwanderwege. ein wesentlicher faktor ist dabei auch das oeffnen der schulsportanlagen fuer die all-gemeinheit. die stadt wien hat im abgelaufenen jahr etwa 200 millionen s an subventionsmitteln fuer den sport zur verfuegung gestellt, wovon hundert millionen s zur direkten foerderung der verbaende und vereine aufgewendet wurden. dem wiener fussball-verband wurden im zeitraum von 1966 bis 1977 allein 68,598.817 s als unterstuetzung gewahrt. die begeisterung fuer den sport in der bundes-hauptstadt ist jedenfalls vorhanden, das zeigen ganz deutlich die hohen frequenzzahlen an den vielen eigenaktionen der stadt, womit sportstadtrat kurt heller zum abschluss seiner rede die hoffnung zum ausdruck brachte, "dass die gute entwicklung im interesse wiens und der wiener anhalten moege".

oefb-praesident karl sekanina streifte in seinen ausfuehrungen nochmals den letztlich erfolgreichen qualifikationsweg der oesterreichischen fussballnationalmannschaft nach argentinien, wobei er auch auf die bestellung von max merkel zum sportdirektor einging, der "mit seiner respektablen internationalen erfahrung wichtige administrative arbeiten loest, die eben nur ein fachmann wie merkel zu loesen imstande ist". sekanina sprach auch davon, dass die voraussetzungen fuer eine erfolgreiche wm-qualifikation diesen organisatorischen umbau im verband erforderlich machte. die aufwendigen

kosten einer wm-aufbauarbeit sind im vollen umfang bereits aufgebracht. der abgeordnete gab zu, dass auf der erfolgreichen gratwanderung des oesterreichischen fussballsports ''motivation oftmals vielleicht auch mit einer gewissen provokation verbunden war, um das ziel tatsaechlich auch zu erreichen''. das ziel bei der endrunde in argentinien selbst sei, so sekanina, auf die erreichung der zweiten finalrunde ausgerichtet: ''es muesste durchaus moeglich sein, unter die ersten acht nationen zu kommen''. abschliessend ging sekanina auf die ins auge gefasste aufstockung der bundesliga ein, von der er persoendlich keinen sportlichen fortschritt sehe.

in der abschliessenden diskussion, die recht angeregt verlief und die verschiedensten themen beruehrte, nahmen auch bundestrainer helmut senekowitsch und sportdirektor max merkel zu aktuellen fragen stellung. (hof)

w i r t s c h a f t :

=====

informationszentrum fuer die wiener wirtschaft

7 wien, 1.3. (rk) mit 1. maerz nimmt das im wirtschaftsprogramm der wiener stadtverwaltung vorgesehene informationszentrum fuer die wiener wirtschaft in der operngasse 20 b im 4. bezirk den betrieb auf. dies teilte mittwoch finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r in einem pressegespraech mit. das informationszentrum wurde in erster linie fuer kleine und mittlere betriebe geschaffen, die dort zentral an einem ort ueber alle die wirtschaft betreffenden fragen - von der finanzierung ueber grundstuecke bis zu baubehoerdlichen problemen - auskunft erhalten koennen. das informationszentrum ist montag bis freitag durchgehend zwischen 8 und 15 uhr geoeffnet. terminvereinbarungen sind unter der telefonnummer 57 25 75, herr dr. jabinger, moeglich.

das informationszentrum versteht sich als drehscheibe fuer alle fuer den unternehmer relevanten wirtschaftlichen fragen. in erster linie soll eine umfassende beratung und information auf dem gebiete der finanzierung und der wirtschaftsfoerderung in wien geboten werden. darueber hinaus bietet das informationszentrum eine vermittlungsfunktion sowie die hilfestellung fuer die kontaktaufnahme zu fachleuten oeffentlicher und privater einrichtungen ueber

- o betriebsgrundstuecke
- o betriebsobjekte
- o geschaeftslokale
- o export- und innovationsfragen
- o sowie weitere mit der ausuebung der wirtschaftlichen taetigkeit im zusammenhang stehenden fragen wie bauvorschriften, gewerbe-recht, arbeitsmarkt und arbeitsrecht sowie betriebsvergleiche und bilanzanalyse

an.

das informationszentrum ist mit drei staendigen beratern und zwoelf fallweise eingesetzten fachberatern personell besetzt. das informationszentrum ist eine gemeinsame einrichtung der stadt wien und des kreditvereines der zentralsparkasse. (sei)

w i r t s c h a f t :

=====

wirtschaftspraxis fuer studenten

8 wien, 1.3. (rk) studenten der wiener wirtschaftsuniversitaet und der juridischen fakultaet der universitaet wien haben ab sommer die moeglichkeit, im bereich der stadt wien und ihrer unternehmungen eine wirtschaftspraxis durchzufuehren. wie finanzstadtrat hans m a y r mittwoch im pressegespraech des buergermeisters mitteilte, soll mit dieser neuen aktion sowohl den beduerfnissen der studenten als auch der betriebe und der hoheitsverwaltung selbst entgegenkommen werden. es zeigt sich immer wieder, dass studenten ueber zuwenig moeglichkeiten klagen, praktische erfahrungen zu sammeln, waehrend sich die betriebe absolventen mit einer groesseren praktischen erfahrung wuenschen.

in folgenden vier unternehmungen koennen ab sommer studenten mindestens vier wochen, maximal jedoch acht bis 12 wochen ein sehr genau vorbereitetes programm absolvieren: finanz- und wirtschaftsverwaltung der stadt wien, wiener holding, zentralsparkasse der gemeinde wien und wiener staedtische versicherung.

als taetigkeitsbereiche sind vorgesehen:

1. planung, organisation, informations- und kommunikationswesen sowie edv
2. finanz- und rechnungswesen, betriebswirtschaft
3. personalwesen und rechtsangelegenheiten sowie versicherungen
4. revisionen und kontrolle

der student hat bei bewaehrung die moeglichkeit, waehrend seines studiums die wirtschaftspraxis in allen vier unternehmungen zu absolvieren. neben der wirtschaftspraxis duerften dabei auch die erzielten kontakte fuer eine spaetere berufliche taetigkeit nuetzlich sein.

ab april wird an den universitaeten ein informationsblatt verteilt werden. die anmeldungen sind ebenfalls ab diesem zeitpunkt bei den kontaktstellen der hochschuelerschaft moeglich. fuer den ersten ausbildungsturnus stehen vorerst 20 praktikantenplaetze zur verfuegung. die taetigkeit wird mit 5.500 schilling brutto im monat bezahlt. (sei)

k o m m u n a l :

=====

hofratstitel fuer verdiente aerzte

4 wien, 1.3. (rk) das dekret ueber den ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitel hofrat ueberreichte landeshauptmann leopold g r a t z im beisein von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r und personalstadtrat kurt h e l l e r drei verdienten aerzten. die ausgezeichneten sind: dr. peter l o r a n t , stadtphysikus i. r., der wesentlich zum aufbau des wiener grippeinformationssystems beigetragen hat, obermedizinalrat dr. franz m o t z , ehemaliger chefarzt und aertzlicher leiter des rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes der stadt wien, und dr. heinrich r o d e , aertzlicher direktor des allgemeinen krankenhauses. (zi)

0105

k o m m u n a l :

=====

mobiles buergerservice im einsatz

9 wien, 1.3. (rk) heute, am 1. maerz, hat das von buergermeister leopold g r a t z anfang februar angekuendigte "mobile buerger-service" seine arbeit aufgenommen. sechs mitarbeiter stehen mit ihren knallroten autos mit der aufschrift "buergerservice" im einsatz, um baustellen zu kontrollieren sowie maengel und unzu koemmlichkeiten jeder art festzustellen und abzustellen. es geht vor allem darum, wie gratz in seinem mittwoch-pressegespraech sagte, die vielen kleinigkeiten, die menschen aergern koennen, in den griff zu bekommen.

nach wie vor gilt die bitte an die bevoelkerung, bei irgendwelchen maengeln die stadtinformation wien, telefon 43 89 89, anzurufen (die telefonnummer ist auch auf den buergerservice-autos zu lesen). wie buergerservice-stadtrat peter s c h i e d e r mitteilte, registrierte die stadtinformation voriges jahr 55.000 anrufe, weiter 12.000 auf tonband aufgenommene anrufe, 35.000 besucher und an die 2.000 briefe. etwa 30 prozent aller dieser meldungen betrafen maengel, vom stoerend abgelagerten bauschutt bis zur kaputten strassenlampe. wer eine solche meldung macht, folgt dem appell von buergermeister gratz: "nicht aergern, sondern anrufen".

das mobile buergerservice soll nun fuer die leute einspringen, die sich aergern, aber nicht anrufen. die stadtverwaltung erhaelt damit ein sehr bewegliches kontrollorgan, das in der ganzen stadt taetig sein kann.

die autos sind fuer sofortmassnahmen und hilfeleistungen ausgeruestet. dazu gehoeren unter anderem sprechfunk, feuerloescher, apotheke, mobile verkehrszeichen, werkzeug, eine polaroid-kamera, ein "piepserl" und ein diktiergeraet. so weit wie moeglich sollen die mitarbeiter bereits an ort und stelle taetig werden, in anderen dringenden faellen sollen sie ihre wahrnehmungen per funk melden, in den uebrigen faellen halten sie ihre wahrnehmungen auf dem diktiergeraet und eventuell im foto fest. funk und "piepserl" ermoeglichen es, von einer zentralstelle aus den mitarbeiter zu einem bestimmten punkt zu dirigieren, um zum beispiel einer mitteilung aus der bevoelkerung an die stadtinformation sofort nachzugehen.

(sti)

k o m m u n a l :

=====

bericht ueber neue energieformen

10 wien, 1.3. (rk) im juni vorigen jahres hat buergermeister leopold g r a t z die stadtraete univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und franz n e k u l a beauftragt, eine arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit neuen energieformen befasst. sie sollte nicht selbst forschen, sondern die forschungen in aller welt verfolgen und daraus schlussfolgerungen ziehen. der erste bericht dieser arbeitsgruppe liegt nun vor.

fuer wien sind, so geht aus dem bericht hervor, sind vor allem die geothermische, die sonnen- und die windenergie interessant. mit der geothermischen energie befassen sich in wien zwei forschungsprojekte des wissenschaftsministeriums, an denen auch die wiener stadwerke beteiligt sind. sie ergaben bisher vor allem das problem, dass das aus der tiefe gepumpte heisse wasser sehr reich an mineralien ist. die noetige beseitigung dieser mineralien erfordert mehr energie, als aus dem heisswasser gewonnen werden kann. man schaezt derzeit, dass sich aus den internationalen forschungen in etwa zehn jahren brauchbare ergebnisse ergeben werden.

die sonnenenergie ist im wiener raum aufgrund der klimatischen verhaeltnisse nur im sommer verwertbar, etwa fuer die warmwasserbereitung. noch heuer starten zwei entsprechende versuche in wiener baedern.

die windenergie wird derzeit im auftrag des wissenschaftsministeriums im burgenland erprobt. (sti)